

1. Record Nr.	UNINA9910372811403321
Autore	Klenner Hermann <p>Hermann Klenner, »Internationalen Vereinigung für Rechts- und Sozialphilosophie« und »Leibniz-Sozietät«, Deutschland </p>
Titolo	Recht und Unrecht / Hermann Klenner
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2015 2015, c2004
ISBN	9783839401859 3839401852
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (56)
Collana	Bibliothek dialektischer Grundbegriffe ; 12
Classificazione	PI 3220
Disciplina	100
Soggetti	Rechtsphilosophie Religion Moral Economy Naturrecht Ethics Menschenrecht Violence Law Wirtschaft Social Philosophy Ethik Philosophy Gewalt Recht Sozialphilosophie Philosophie
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter 1 Inhalt 5 Einführendes 6 Phanomene von Recht und Unrecht 10 Autor und Adressat von Recht 15 Recht als Mittel und

Sommario/riassunto

Das Recht einer Gesellschaft reflektiert und konditioniert ihren dialektischen Selbstwiderspruch in der Gestalt der in ihr vorhandenen Macht/Ohnmacht-Verhältnisse. Da Macht nicht nur Recht, sondern auch Unrecht macht, vermag das Recht die inner- und zwischenstaatlichen Antagonismen höchstens zu domestizieren. Es stabilisiert die in einer herrschaftsförmig organisierten Gesellschaft vorhandenen strukturellen Gewalten. Die Ungleichheit unter dem Gesetz wird, wenn die Gleichheit vor dem Gesetz sie ignoriert, bestandgeschützt. Mit dem Recht wird menschliches Verhalten legalisiert und illegalisiert. Wodurch aber wird das Recht legitimiert und illegitimiert? Auch darauf wird hier eine Antwort versucht. Besonders bedeutsam in Zeiten, da dem Rechtsstaat von einem »Unsozialstaat« und dem Völkerrecht vom Faustrecht Gefahr droht.

»[H]ermann Klenner [gelingt es] in wohlthuender Abhebung von Veröffentlichungen mit zum Teil ausufernden und verkomplizierenden juristischen Inhalt das Wesen des Rechts, seine Funktionen sowie seine Besonderheiten im gesellschaftlichen Kontext klar, präzise und anschaulich auf wenigen Seiten darzustellen. Empfehlenswert nicht nur für Juristen und Rechtsphilosophen, sondern einer breiteren, interessierten Leserschaft.«

»Wenngleich dieses Büchlein in einer Reihe philosophischer Schriften erschienen ist, kann es jedem Juristen zur Lektüre empfohlen werden. Der Gewinn, der im vorliegenden Fall gefunden werden kann, liegt im Nachweis, dass die unermüdliche Produktion von Gesetzen und Urteilen, von Schriftsätzen und natürlich von Kommentaren und Aufsätzen höchst profanen Zwecken dient. Seine Grundannahmen belegt der Verfasser mit zahlreichen Beispielen aus wichtigen Gesetzestexten und ihrer Anwendung durch die Geschichte bis heute und mit Äußerungen jeweils zeitgenössischer Philosophen und Juristen. So belegen historische Tatsachen und Reflexionen darüber die Ausgangsthesen.«

»Machtkritik und das Bewusstsein, dass unser Recht historisch und sozial bedingt ist, ist nötig, heute vielleicht mehr als in anderen Epochen. Gerade in der Krise der Gesellschaft tragen diejenigen, die die Macht und die Machthabenden konsequent kritisieren, dazu bei, eine taumelnde Gesellschaft an deren wenigen Pfeilern, an ihren Fortschritten aus besseren Zeiten, die sich in Recht und Gesetz, in Institutionen niedergeschlagen haben, festzuhalten. Damit tragen sie dazu bei, das Abgleiten in gesellschaftliche Verfallsformen der Unterdrückung, Verelendung und Krieg zu behindern. Dem/der LeserIn diese Aufgabe ins Bewusstsein zurückgerufen zu haben stellt den Gebrauchswert des Büchleins von Hermann Klenner dar.«

Besprochen in: Ansprüche, 4 (2004), Erwin Siemantel/UTOPIE kreativ, 176/6 (2005), Andreas Gängel/Arbeitskreis kritischer Juristinnen und Juristen/www.rewi.hu-berlin.de

»[E]s ist natürlich möglich, Recht zu erklären, zu begründen und auch zu kritisieren - kurzum ein Verständnis von Recht zu vermitteln. Das unternimmt Klenner in seiner ungewöhnlichen wie kurzweiligen Einführung in das Recht unter dem simplen wie gewaltigen Titel 'Recht und Unrecht'. Kurzweilig, weil Klenner wie nur Wenige die Kunst beherrscht, schwierige Themen anspruchsvoll und dabei verständlich zu bearbeiten. So wird die Lektüre zu einem intellektuellen Vergnügen. Die Lektüre der Schrift ist von der ersten bis zur letzten Zeile anregend und zuweilen auch aufregend. Dazu trägt zweifellos die Kontrastierung

des Rechts mit dem Unrecht bei, wodurch auch die lebendige Rechtswirklichkeit mit ins Bild kommt.«

»Machtkritik und das Bewusstsein, dass unser Recht historisch und sozial bedingt ist, sind nötig, heute vielleicht mehr als in anderen Epochen. Gerade in Krisenzeiten tragen diejenigen, die Macht und Machthabende konsequent kritisieren, dazu bei, eine taumelnde Gesellschaft an ihre Fortschritte aus besseren Zeiten, die sich in Recht, Gesetz, in Institutionen niedergeschlagen haben, zu binden. Der Leserin oder dem Leser diese Aufgabe ins Bewusstsein zurückgerufen zu haben, stellt den ›Gebrauchswert‹ des Büchleins von Hermann Klenner dar.«
